

# Newsletter Nr. 2 der BI SüdWest Braunschweig

Von: "Edgar Vögel" <Edgar.Voegel@t-online.de>  
Datum: im April 2018

Hallo liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,



1. Herr Löh, der Bezirksvorsitzende des Landvolkverbandes, hat uns für die Homepage ein Interview gegeben, in dem er aus der Sicht der Landwirte die Ablehnung des Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes begründet. Die Presseerklärung dazuging heute Mittag raus; das Interview findet Ihr auf unserer Homepage. Ich erkläre ausdrücklich, dass manche seiner Positionen nicht mit unseren übereinstimmen.

2. Reaktionen auf den „Offenen Brief“

Der Hauptadressat hat sich (nicht unerwartet) noch nicht gemeldet. Vereinzelt wurde darüber in online-Medien berichtet:

so heute in regionalbraunschweig: <http://regionalbraunschweig.de/interkommunales-gewerbegebiet-wir-haben-angst/>

und vor einigen Tagen news38.de:

<https://www.news38.de/braunschweig/article214089425/Geplantes-Gewerbegebiet-Buergerinitiative-warnt-OB-Markurth.html?ref=sec>

Die Grünen in SZ haben ihn zum Anlass genommen, ihre ablehnende Haltung zu bekräftigen. Ein BS-Stadtrat der FDP, Herr Möller, hat der BI Falschdarstellungen vorgeworfen.

Dazu einige Zitate aus einer Mail an mich (auf Herrn Möller kommen wir weiter unten noch zurück)

„In Braunschweig beträgt die aktuelle ALQ 5,6 %, in Salzgitter sogar 9,8 % . ...Wie man bei dieser Faktenlage „Vollbeschäftigung“ als Argument in einem offiziellen Brief nutzen kann, ist mir schleierhaft. Eher ist es so, dass nur der kleine, unscheinbare Zusatz „fast“ in dem Zitat das ganze Argument nicht zur explizierten Lüge macht.

Und weiter:

„Es führen keine Pfeile einer Luftleitbahn über das Gebiet (Anhang 2), die Luftleitbahn R9 beginnt erst weiter östlich. Basierend auf dieser Faktenlage, gilt nicht die von der BI im Brief zitierte Planungsempfehlung, sondern die für die Freifläche („großräumiger Erhalt, Bebauung und Versiegelung nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung klimatisch-lufthygienischer Vorgaben“). Fazit: Es wird die Planungsempfehlung für Freiflächen vs. Luftleitbahnen in dem Brief vertauscht(siehe Seite 87/88 im Klimagutachten). Und dass die Luftleitbahn R9 gedanklich über das geplante Gewerbegebiet zu extrapolieren ist, ist aus meiner Sicht eine unzulässige Spekulation, deren Zulässigkeit sich nicht aus dem Gutachten ergibt. Es gilt für die Fläche nur die zweitgenannte Empfehlung, trotz oder eben für die in Kapitel 7.2.3 Effekte. Ergebnis: entweder ist in dem Brief an den OB ein Fehler (der die Situation

dramatischer erscheinen lässt, als sie ist) oder, sofern mit Absicht so in den Brief geschrieben, eine weitere Unwahrheit.“ .....

### 3. Radio Okerwelle, Wunschliste am 19.04. um 20 Uhr

In der Wunschliste haben unsere Vertreterinnen und Vertreter unsere Anliegen sehr gut und plastisch "herübergebracht"; aber da steckte auch eine Menge Arbeit drin. Das Nachhören auf unserer Homepage lohnt sich! Es war fand ich, eine gute Werbung für unser Anliegen.

4. Die zeitgleiche Bezirksratssitzung (Bezirksrat 222, Geitelde/ Stiddien/Timmerlah) war allerdings nicht vergnügungssteuerepflichtig, eher peinlich und von einer geradezu haarsträubenden Unkenntnis lokaler Verhältnisse sehr vieler Ratsmitglieder geprägt (Ratsherr Dobberphul z.B. hat „keine Ahnung“ von Salzgitter“ und schon gar nicht von dessen Schulden, fast alle Mitglieder, bis auf Niels, wussten nichts von einem Lärmschutz- und Lärminfoportal der Stadt BS; siehe TOP7 des letzten Newsletters). Am liebsten hätte ich die dominierende Altherrenriege nach Hause geschickt (wenn ich nicht auch in ihrem Alter wäre).

Auf eine Anfrage von Niels zur geplanten Größe des Gul-Gebietes (warum werden 300ha immer öffentlich dargestellt, die wohl intern bevorzugte Variante mit 255ha aber konsequent verschwiegen?) gab es von der Stadt nur eine Larifari-Antwort (wir bewegen uns im Rahmen des Ratsbeschlusses, nach dem auch Alternativen in Teilbereichen geprüft werden).

5. Am Montagabend fand in SZ-Hallendorf eine Veranstaltung der lokalen FDP zum geplanten Gebiet statt. (Bericht in der Anlage)

### 6. Atommüll

Eckert & Ziegler bestreiten, dass sie Interesse hätten, die maroden Fässer im Zwischen-lager Leese zu sanieren, womöglich gar in BS. Eine Interesse an einer Ansiedlung im Gul-Gebiet ist damit natürlich nicht vom Tisch; erst recht dann nicht, wenn es der Stadt BS nicht gelingen sollte, dies rechtssicher auszuschließen.

Herzliche Grüße  
Edgar